Herbst
Juli–Dezember

2024

Friedenauer Presse



»Manchmal sieht man sowieso nur die eigenen Gedanken, wenn man aus dem Zugfenster schaut. Kilometerlang das Gesicht dem Fenster zugewandt, aber in Wahrheit ist das Auge nach innen gekehrt, nach außen blind. Im Kopf spulen sich die Gedankenfäden ab, man flitzt an ihnen entlang wie der Zug auf den Gleisen, in dem der Körper noch mitfährt, man selbst hat ihn verlassen.«

Aus: *Nachtzugtage*



»Millay Hyatt ist in diesem faszinierenden Buch auf eine Weise unterwegs, wie es lange niemand mehr war:

lesend und schauend. Die Reise wird Text und vice versa – quasi in einem Zug. Passagiere, berühmte Städte, unbekannte Orte tauchen auf, doch keineswegs sogleich wieder ab: Die Reisende nämlich hat ein bewundernswertes Gedächtnis – auch deshalb werden ihr Schienen zu Erinnerungssträngen und Verknüpfungsstationen. Bei ihr bekommen Orte und Menschen die Würde und die Zeit, Konturen anzunehmen – nicht zuletzt in Städten wie Tiflis oder Ankara, in denen Putins Angriffskrieg oder Erdogans Machtwahn ihre bedrohlichen Schatten werfen. Präzision voller Empathie, mit einem Hauch verständnisvoller Nostalgie.

Um Enzensbergers einstigen Rat aktuell zu paraphrasieren: Leute, lest dieses neue Kursbuch – es ist genauer. Und schöner sowieso.«

Marko Martin

Die besondere Empfehlung unserer Verlagsvertretungen:

»Der modernen Abenteuerin Millay Hyatt literarisch zu folgen – dazu bin ich jederzeit bereit.«

Anna Güll, Verlagsvertretung Österreich

MILLAY HYATT
Nachtzugtage

Millay Hyatt, 1973 in Dallas/Texas, USA, geboren, promovierte Philosophin, lebt als freie Autorin und Übersetzerin in Berlin. Ihre Essays und Erzählungen wurden in diversen Medien publiziert, 2012 erschien ihr Buch *Ungestillte Sehnsucht. Wenn der Kinderwunsch uns umtreibt* (Ch. Links). 2020 und 2021 erhielt sie Stipendien des Berliner Senats. Aktuell spielt sie in Lola Arias' Stück *Mother Tongue* am Gorki Theater in Berlin.

Millay Hyatt ist leidenschaftliche Zugreisende: Es ist der Reiz der »ungepolsterten Begegnung mit der Welt«, der sie noch jedes Flugzeug durch die Reise auf der Schiene tauschen lässt. Sie weiß: In der Fremde und unterwegs sieht man anders, das gilt besonders im Zug, in halber Geschwindigkeit: Das Zugfenster wird zur Verlockung, an ihm laufen bewegte Bilder, ganze Landschaftsfilme vorüber. Im Wagen selbst werden wir zu Voyeuren, die sich für die intimsten Angewohnheiten unserer Mitreisenden interessieren. Wir lauschen dem Streit fremder Paare, zeichnen Psychogramme unserer Sitznachbarn. Auf Schienen kommt ein Denken in Gang, das unsere Gewissheiten stört. Als Reisende gehen wir in eine Schule der Wahrnehmung, in der die eigene Perspektive ins Verhältnis zu anderen gesetzt wird. Die Zugreise verspricht das Glück des Aufbrechens und des Ankommens – und dazwischen die bittersüße Freude der Selbstbefragung.

Anhand ungezählter eigener Reisen zeichnet Millay Hyatt eine literarische, anspielungsreiche Kartografie der Zugreise, in der die tausendfach beobachtete Dramaturgie des Abschiednehmens ebenso zu ihrem Recht kommt wie die Verwandlung der Heimkommenden – und zugleich die Einsicht, dass das Passieren von Grenzen nicht für alle eine lustvolle Erfahrung ist.



Ein literarischer Genuss in vollen Zügen: Millay Hyatt erzählt von den Erlebnissen eines Nachtzuglebens

Ihr Ende schien schon sicher, jetzt sind die Nachtzüge wieder da – und mit ihnen eine alte Tradition des Reisens, nicht nur durch Europa.

Millay Hyatt
Nachtzugtage

Erscheint am 01. August 2024

ca. 200 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8019-0
WG 1 112

»Ich kennen keinen besseren Grund für das Reisen als die Verunsicherung der vermeintlichen Selbstverständlichkeiten, mit denen wir durch unsere Tage und Nächte surfen oder stolpern. Die hohe Kunst eines solchen Sich-Verunsichern-Lassens ist es, dabei nicht gleich neue Gewissheiten zu etablieren.«

Ab Juli: Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

Postkarte zum Buch:
Prolit-Bestellnr. 95578

Lesungsanfragen über
Giulia Silvestri
g.silvestri@matthes-seitz-berlin.de

Titiou Lecoq
Balzac und ich



»Als ich mit der Arbeit an einer Biografie über Balzac begann, fragte mich ein Freund verblüfft: ›Aber sein Leben hat sich doch nicht verändert, warum sollen wir noch eine weitere Biografie über ihn lesen?‹ Was mich interessierte, war die Lesart einer Feministin unserer Tage, und ich war neugierig, welcher Balzac erscheinen würde, wenn ich sein Leben mit meinen persönlichen Fragen beleuchte. Denn warum sollte ich Honoré de Balzac den Männern des 20. Jahrhunderts überlassen? Warum sollte ich ihn mir nicht aneignen und einverleiben? Jeder hat das Recht auf seinen Balzac.«

Titiou Lecoq, *L'Obs*

© Céline Nieszawer / Leextra / L'Iconoclaste

»Ein brandneues und unglaublich fesselndes Porträt.«

ELLE

»Eine junge Frau von heute und Honoré de Balzac verbindet viel mehr, als Sie vielleicht denken …«

SENSCRITIQUE

»Witzig und erfrischend: Eine Biografie, die Sie mit diesem heiligen Monster der Literatur sowie mit dieser Literaturgattung versöhnen wird.«

PARIS MATCH

»Die Feministin, Romanautorin und Essayistin Titiou Lecoq entblößt die Figur Honoré Balzac mit der ihr eigenen Komik.«

LA LIBRE

»Titiou Lecoq nimmt die Extravaganzen Balzacs mit viel Humor unter die Lupe und demontiert die gängigen Klischees über sein Leben. Sie fordert uns auf, mit unserem heutigen Blick die Aktualität seines Lebens zu betrachten.«

LES INROCKUPTIBLES



TITIOU LECOQ

Balzac und ich

Wie man sein Leben meistert, indem man grandios scheitert

Titiou Lecoq, 1980 in Paris geboren, studierte moderne Literatur und Semiotik an der Sorbonne. Sie arbeitet als freie Journalistin und führt seit 2008 den Blog *Girls and Geeks*. Zuletzt erschienen ihre feministischen Essays *Les Grandes Oubliées* (2021) und *Le Couple et l'Argent* (2022).

Nicola Denis, 1972 in Celle geboren, übersetzte u. a. Werke von Alexandre Dumas, Honoré de Balzac, Éric Vuillard und Philippe Muray. 2021 erhielt sie den Prix Lémanique de la traduction und 2023 den Eugen-Helmlé-Übersetzerpreis.

Schon in jungen Jahren sehnte sich Titiou Lecoq nach einer Zeit, in der Schriftsteller noch Superstars waren. An einem emotionalen Tiefpunkt angelangt, hört sie im Radio von dem Balzac-Haus in Passy und beschließt kurzerhand, sich auf die Spuren ihrer literarischen Jugendliebe zu begeben. Doch das Haus ist überraschend leer, die Einsamkeit des legendären Autors spürbar. Statt einen Psychologen aufzusuchen, entscheidet sich Lecoq, eine Biografie Balzacs zu schreiben und der Frage nachzugehen, warum der große Schriftsteller sich in dieser kleinen Wohnung verkrochen hat und die Besucher dort heute nur noch eine hässliche Vase vorfinden. Sie entlarvt den Mythos des Literaturgenies und zeigt uns einen Mann, der schrieb, um zu Geld und Ruhm zu gelangen, der sich nach Liebe sehnte, aber sein Glück nur erträumen konnte, der seine unvorteilhaften Körperproportionen durch extravagante Kleidung zu kaschieren suchte, der ein Faible für Luxus hatte und dafür ein finanzielles Fiasko nach dem anderen in Kauf nahm. Kurzum: einen Mann aus Fleisch und Blut.

Mit schwungvoller Feder fegt Titiou Lecoq in *Balzac und ich* den Staub von dem literarischen Denkmal Balzac und führt uns seine ungeheuerliche Modernität vor Augen: sein Engagement für die Frauen, seinen Unternehmergeist, seine Verirrungen in einem System, in dem Geld eine notwendige Voraussetzung für Glück zu sein scheint.



Feminist wider Willen und unermüdlicher Start-up-Unternehmer *avant la lettre*: Titiou Lecoq haucht dem großen Meister der französischen Literatur neues Leben ein

Titiou Lecoq
Balzac und ich
Wie man sein Leben meistert, indem man grandios scheitert
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Französischen von
Nicola Denis

Erscheint am 19. September 2024

ca. 208 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8022-0
WG 1 951

»Eben weil er es verbockt hat und ständig ruiniert oder verschuldet war, weil er sein Leben lang dem Geld hinterhergelaufen ist, weil er seine Miete nicht zahlen konnte, weil er von all dem genug hatte, aber immer irgendwann schwach wurde und sich den schönen Mantel kaufte, den er haben wollte, auch wenn ihm das Geld dafür fehlte; eben weil er sich weigerte zu akzeptieren, dass es anderen materiell besser ging als ihm, ist Balzac unser Bruder.«

MARIA MESSINA

Eine Blume ohne Blüte

Roman

Italien: Gastland auf der Frankfurter Buchmesse 2024

Maria Messina, 1887 in Palermo geboren, schrieb sechs Romane und etwa 55 Erzählungen. Das sizilianische Leben, zumeist eingetaucht in die Melancholie einer öden Provinz, blieb lebenslang der Hintergrund ihres Schreibens, auch wenn sie ihre Heimat bereits 1909 verließ und nie wieder zurückkehrte. Sie starb vor 80 Jahren in Pistoia.

Christiane Pöhlmann, 1968 geboren, übersetzt aus dem Russischen (zuletzt Iwan Schmeljow, *Der Toten Sonne*, 2023) und Italienischen und schreibt als Literaturkritikerin regelmäßig für die *FAZ*. Für *Das Haus in der Gasse* (2024) von Maria Messina verfasste sie das Nachwort.

Franca wächst nach dem Tod ihrer Mutter bei einer Tante nahe Florenz auf. Der Vater, ein Beamter, sorgt großzügig für ihr Auskommen, die Ausübung eines Berufs verbietet er ihr. Franca und ihre Freundinnen versuchen, ihr Recht auf Glück durchzusetzen, suchen mondäne Ablenkung, flirten, tanzen, spielen Tennis und entwerfen einen eigenen Verhaltenskodex – immer über die Männer lachen, vor allem über ihre Liebeserklärungen. Es sind erste Emanzipationsversuche, eingekleidet in die modischen Attribute der Zeit. Dann aber verliebt sich Franca in den jungen Sizilianer Stefano, und aus spielerischer Revolte wird Ernst. Als ihr Vater ein Jahr später auf die Insel versetzt wird, folgt sie ihm, ohne zu zögern. Dort aber muss sie erkennen, dass auch Stefanos Denken und Fühlen von überkommenen Vorstellungen geprägt ist. Enttäuscht kehrt Franca zu ihrer Tante in die Toskana zurück, wo ihr so turbulent begonnenes Leben in Bewegungslosigkeit endet.

Maria Messina, eine der wichtigsten weiblichen Stimmen der italienischen Literatur, schildert mit subtilem psychologischen Einfühlungsvermögen das Zusammentreffen von Archaik und Moderne im Italien der Zwanzigerjahre und schafft damit ein frühes literarisches Zeugnis des Feminismus: »Franca«, so beschreibt Messina ihre Protagonistin, »ist die Schwester im Geiste aller jungen Frauen von heute.«



Das Hauptwerk der »sizilianischen Katherine Mansfield« erstmals auf Deutsch

Ein literarisches Kleinod von zeitloser Kraft

Maria Messina
Eine Blume ohne Blüte
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
Christiane Pöhlmann

Erscheint am 29. August 2024

ca. 160 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8021-3
WG 1 110

Ihr digitales Leseexemplar auf NetGalley

»Das Heute gleicht dem Gestern, das Morgen dem Heute. Die unwandelbare Zeit ist ein enormes Rad, das unweigerlich jemanden zermalmt, indem es sich ohne Ende um sich selbst dreht.«

ANNA MARIA ORTESE

Iguana

Ein romantisches Märchen



Anna Maria Ortese, 1914 in Rom geboren, stammte aus ärmlichen Verhältnissen. Sie verließ mit vierzehn Jahren die Schule und entwickelte danach aus eigener Kraft ihr großes literarisches Talent. Schon als Zwanzigjährige veröffentlichte sie ihre ersten Texte. Ihr Werk wurde früh mit literarischen Preisen ausgezeichnet, größere Bekanntheit aber erreichte es erst im letzten Jahrzehnt ihres Lebens. Ortese starb 1998 in Rapallo. Zuletzt erschien in der Friedenauer Presse ihr Roman *Der Hafen von Toledo*.

Sigrid Vagt, 1941 in Bad Doberan geboren, übersetzt literarische Texte aus dem Französischen und Italienischen. Ihre Arbeit wurde u. a. mit dem Paul-Celan-Preis und dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis ausgezeichnet. Sie lebt in Potsdam.

Maike Albath, 1966 in Braunschweig geboren, ist Journalistin, Literaturkritikerin und Autorin. Sie gilt als eine der profiliertesten Kenner:innen der italienischen Literatur und Gegenwartskultur. Sie lebt in Berlin.

Den jungen Mailänder Grafen Aleardo verschlägt es bei seiner Suche nach zum Verkauf stehenden Ländereien auf eine einsame Insel vor der Küste Portugals, die nicht einmal auf den Landkarten zu finden ist. Eine Insel des Bösen, wie sein Matrose glaubt. Tatsächlich tragen sich auf Ocaña seltsame Dinge zu: Drei verarmte Brüder eines portugiesischen Aristokratengeschlechts halten in einem heruntergekommenen Herrenhaus ein mysteriöses Wesen als Dienstmädchen, das Mensch und Echse, geschundene Kreatur und verwunschene Prinzessin zugleich ist – Iguana. Der Graf gerät in den Bann des schönen Geschöpfs, das unter den Menschen ein elendes Dasein fristet. Bei seinem leidenschaftlichen Versuch, das Geheimnis der Insel zu ergründen und Iguana zu retten, versinkt Aleardo immer mehr in eine verhängnisvolle Welt von Traum und Wahn, in der alles aus den Fugen gerät.

***Iguana* untersucht das gestörte Verhältnis zwischen Kultur und Natur, den Missbrauch von Macht, die Übel von Kolonisation und Kapitalismus. Mit viel Zartgefühl für die Mittellosen und Elenden erzählt Anna Maria Ortese ein mitreißendes modernes Märchen, in dem das Böse nicht in Gestalt eines gefräßigen Wolfes oder einer arglistigen Hexe erscheint, sondern im Menschen selbst liegt.**



Ein legendärer Klassiker der italienischen Literatur

Eine tief bewegende Parabel über die Unmenschlichkeit unserer Welt

Anna Maria Ortese
Iguana
Ein romantisches Märchen
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Italienischen von
Sigrid Vagt
Mit einem Nachwort von
Maike Albath

Erscheint am 19. September 2024

ca. 208 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8023-7
WG 1 112

»Wer einen abgründig heiteren Eindruck von der Bodenlosigkeit dieser Welt und der ›Abgründigkeit des Herzens‹ gewinnen will, der soll unbedingt zur Belebung seiner Vorstellungskraft Anna Maria Orteses *Iguana* lesen.« – *DIE ZEIT*

»Ein großartiges Werk.« – *NEW YORK TIMES BOOK REVIEW*

SUSAN TAUBES
Klage um Julia
und andere Geschichten

Susan Taubes, 1928 in Budapest geboren, emigrierte im Alter von elf Jahren mit ihrem Vater in die USA, wo sie mit einer Arbeit zu Simone Weil promoviert wurde. Taubes lehrte Religionsgeschichte an der Columbia University und spielte auf den Theaterbühnen New Yorks. Kurz nachdem ihr autobiografischer Roman *Nach Amerika und zurück im Sarg* herauskam, nahm sie sich 1969 das Leben. Heute gilt sie als einflussreiche Intellektuelle des 20. Jahrhunderts und ist Vorbild zahlreicher Schriftstellerinnen.

Nadine Miller, in New York geboren, aufgewachsen in Deutschland, übersetzt seit 1980 literarische und wissenschaftliche Texte aus dem Französischen und Englischen.

Francesca Wade schrieb u. a. für die *London Review of Books*, das *Times Literary Supplement* und die *New York Times*. Sie ist Herausgeberin der *White Review*. 2020 erschien mit *Square Haunting* ihr erstes Buch.

Julia ist das einzige Kind von Vater und Mutter Klopps, einem betagten Ehepaar, das seine Tochter größtenteils sich selbst überlässt. Ihr Schicksal wird erzählt aus der Perspektive eines grübelnden Geistes – eine Stimme in Julias Ohr, ein Parasit, der an dem Mädchen haftet. Anfangs sind Julia und der Geist Komplizen, geheime Spielgefährten in einer Art Kinderehe. Doch alles ändert sich, als Julias Monatsblutung einsetzt. Der Teenager befreit sich immer mehr aus den Klauen des Geistes, der abwechselnd wie ein abgewiesener Liebhaber stöhnt, wie ein Kindermädchen züchtigt oder sich wie unzählige Mütter von Teenagern der Verzweiflung hingibt. Die Stimme kann nur zum Schweigen gebracht werden, indem Julia sich den Erwartungen der Gesellschaft unterwirft und ihr Begehren durch ein christliches Gefühl der Scham zügelt. »Die heilige Familie!«, jubelt die Stimme, nachdem Julia geheiratet hat und ihr bürgerliches Schicksal besiegelt scheint. Doch der Geist täuscht sich, wenn er glaubt, dass die neue Rolle als Frau und Mutter Julia in Schach halten wird.

***Klage um Julia* ist eine düster-komische Geschichte des Erwachsenwerdens innerhalb der Zwänge des 20. Jahrhunderts. Ergänzt durch eine Auswahl albtraumhafter Kurzgeschichten bietet der Band einen tiefen Einblick in Susan Taubes' groteske Welt, die bis heute nichts an Originalität und Wirkmacht verloren hat.**



Die Geschichte einer jungen Frau aus der Perspektive eines (un)heimlichen Gefährten – originell, grotesk und voller dunklem Humor

Eine Leseempfehlung von Susan Sontag und Samuel Beckett

Susan Taubes
Klage um Julia
und andere Geschichten
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Englischen von
Nadine Miller
Mit einem Vorwort von
Francesca Wade

Erscheint am 10. Oktober 2024

ca. 344 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8024-4
WG 1 112

»Eine brillante metaphorische Erkundung des doppelten Bewusstseins einer Frau, die auch ein Meisterwerk der Groteske ist, ein Roman wie kein anderer.«
– *NEW YORK REVIEW OF BOOKS*

»Verlockend und befremdlich: Eine dunkle Schönheit herrscht in dieser bemerkenswerten Auswahl.«
– *PUBLISHERS WEEKLY*

ISAAK BABEL
Tagebuch 1920

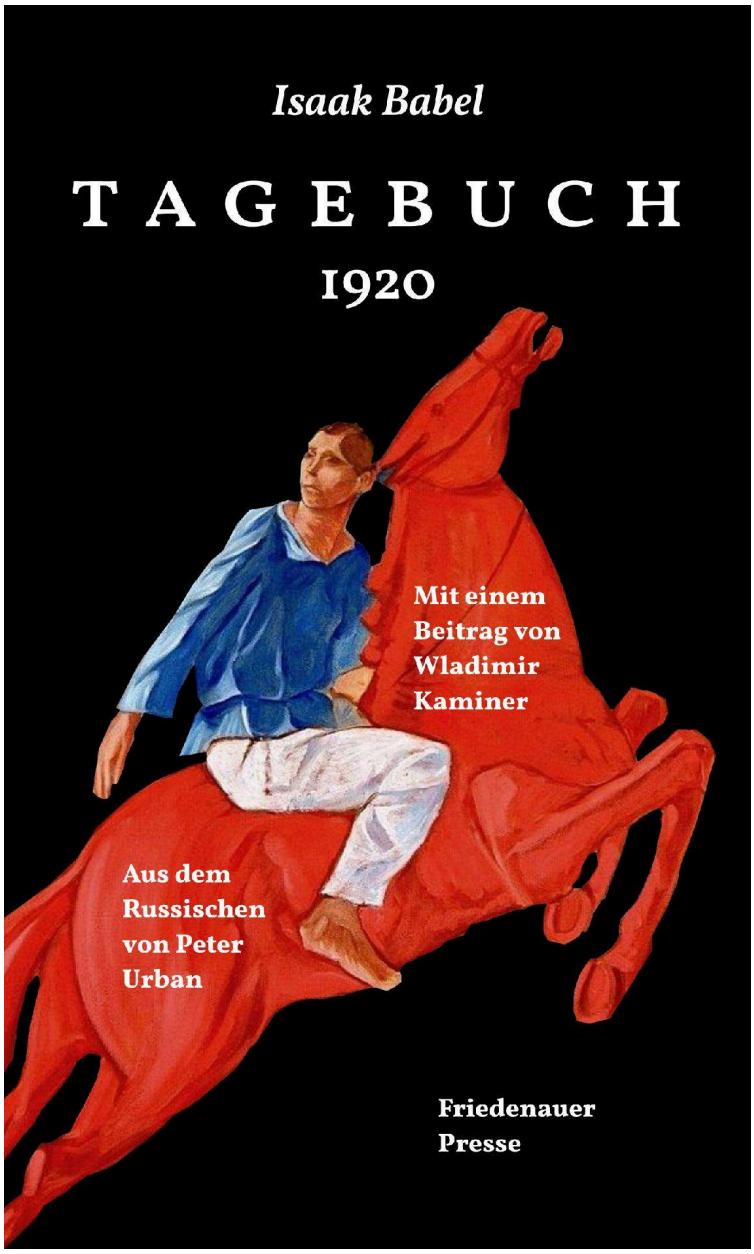
Isaak Babel, 1894 in Odessa geboren, war Journalist und Schriftsteller und zählt zu den bedeutendsten Literaten der jungen Sowjetunion. Mit seinem legendären Erzählband *Die Reiterarmee* gelang es ihm, die Kriegswirren und die anschließende Propaganda zu überwinden und so ein einzigartiges Zeitdokument in Form von Weltliteratur zurückzulassen. Im Zuge der stalinistischen Säuberungen wurde er schließlich verhaftet und 1940 in einem Moskauer Gefängnis hingerichtet.

Peter Urban, 1941 in Berlin geboren, war Schriftsteller, Übersetzer und langjähriger Lektor und Verleger. Er erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen und war Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Urban starb 2013 in Weidmoos.

Wladimir Kaminer, 1967 in Moskau geboren, avancierte mit seiner Erzählsammlung *Russendisko* sowie zahlreichen weiteren Bestsellern zu einem der gefragtesten Autoren Deutschlands. Er lebt seit 1990 in Berlin.

Von Juli bis September 1920 begleitete der fünfundzwanzigjährige Isaak Babel die legendäre 1. Kavalleriedivision der Roten Armee als Korrespondent an die Südwestfront des Russisch-Polnischen Krieges. Babel begab sich freiwillig auf den Kriegerpfad, nachdem sein Mentor Maxim Gorki ihm geraten hatte, »unter die Leute zu gehen«, um mehr Lebenserfahrung zu sammeln. Selbst ein Anhänger der Revolution, ritt er mit den Kosaken nach Galizien und lieferte für die Zeitung *Roter Kavallerist* Propagandaberichte über die Kriegserfolge. Gleichzeitig führte er ein Tagebuch, in dem er sein zunehmendes Entsetzen über das wahre Gesicht des Krieges festhielt. In intimen Momentaufnahmen zeigt Babel schmutzige, misshandelte wolhynische Bauern und ausgeplünderte, verfolgte Juden; syphilitische russische Soldaten und entwürdigte Gefangene; wilde, singende Kosaken und geschundene Mädchen; abgestochene Kühe, erschossene Pferde, ausgeräucherte Bienenstöcke. Schonungslos notiert Babel, was für ihn ein doppeltes Grauen gewesen sein muss, war der Ritt in das größte jüdische Siedlungsgebiet des Ostens für ihn doch zugleich eine Heimkehr zu den Vätern – und er kam nicht mit Rettern, sondern mit Zerstörern: »Wie wir die Freiheit bringen – schrecklich.«

Isaak Babels *Tagebuch 1920* ist Zeugnis eines Krieges, der, obwohl sein Ausgang das Schicksal Europas entscheidend prägen sollte, in westlichen Geschichtsbüchern nur mehr als Fußnote behandelt wird. Heute hallt sein Echo lauter wider denn je.



Eines der wichtigsten Zeugnisse der Zerstörung jüdischen Lebens in Osteuropa

Der mitreißende Augenzeugenbericht eines wenig bekannten Kapitels aus der Frühzeit der Sowjetunion: der Russisch-Polnische Krieg von 1920–1921

Isaak Babel
Tagebuch 1920
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Russischen von
Peter Urban
Mit einem Nachwort von
Wladimir Kaminer

Erscheint am 29. August 2024

ca. 288 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz | Auch als E-Book erhältlich
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8025-1
WG 1 117

»Im Tagebuchschreiber Babel gewittert schon der fulminante Geschichtenerzähler. Isaak Babel ist hierzulande noch zu entdecken – als einer der leuchtendsten Erzähler des Jahrhunderts.«
– Sigrid Löffler

»Isaak Babel ist das Beste, was Russland zu bieten hat.«
– Maxim Gorki

HENRY PARLAND

Ohne mit der Seele zu blinzeln

Ein Roman und 111 Gedichte aus den Zwanzigerjahren in Helsinki und Kaunas

Henry Parland, 1908 im Großfürstentum Finnland geboren, verbrachte seine Jugend in St. Petersburg und Kiew. Um den Wirren der Russischen Revolution zu entgehen, zog seine Familie nach Helsinki, wo er Rechtswissenschaften studierte. Sein eigentliches Interesse galt jedoch der Literatur und dem Film. Besorgt über seinen ausschweifenden Lebensstil schickten die Eltern ihn zu seinem Onkel ins litauische Kaunas. Dort arbeitete er am schwedischen Konsulat und schrieb seinen Roman *Zerbrochen*, bis er mit 22 Jahren plötzlich an Scharlach verstarb.

Renate Bleibtreu, 1942 in Wien geboren, arbeitet nach Jahren der Schauspielerei als Übersetzerin aus dem Schwedischen und Dänischen, mit u. a. Herausgaben von Schriften August Strindbergs und Ingmar Bergmans. Sie lebt in Hamburg.

Michael Krüger, 1943 in Wittgendorf geboren, ist Schriftsteller, Dichter, Verleger und Übersetzer. Für sein schriftstellerisches Werk erhielt er u. a. den Joseph-Breitbach-Preis und den Eichendorff-Literaturpreis. Er lebt in München.

In den Zwanzigerjahren suchte eine Gruppe hochbegabter junger Lyriker und Erzähler in Helsinki nach neuen Formen und Ausdrucksmöglichkeiten. Sie fanden sie in einem ganz eigenen Amalgam aus der lebensbejahenden Anarchie des Dada, dem übersteigerten Ausdruckswillen des Expressionismus, den Formspielen des Kubismus, der jungen Stummfilmkunst und den Rhythmen und Klängen des Jazz. Einer von ihnen war Henry Parland. Er wuchs mehrsprachig auf und verfasste sein durch den frühen Tod jäh abgebrochenes Werk ausgerechnet in der Sprache, die er erst mit vierzehn lernte – Schwedisch. Die Fremdsprache brachte eine Distanz mit sich, die ihm Mut und Freiheit im Schreiben ermöglichte: Seine Gedichte – hier großteils erstmals ins Deutsche übertragen – sind Schnappschüsse des Alltäglichen, die die Grenzen der etablierten poetischen Formen überwinden. In seinem einzigen längeren Erzählwerk *Zerbrochen* eifert er keinem Geringeren nach als Marcel Proust. Doch statt einer Kopie liefert er einen hoch originellen, überraschend modernen Beitrag zur Poetik des autobiografischen Schreibens und zum Prozess des Erinnerns: einen Meta-Roman und eine Liebesgeschichte, in der es nicht um Liebe geht, sondern um die Unfähigkeit, den anderen zu erkennen, um die Konstruktion von Erinnerungen – und der Geliebten selbst. Ein spielerisches Werk von trauriger Schönheit und leiser Komik.



Neben dem hierzulande kaum bekannten skandinavischen Klassiker *Zerbrochen* erscheinen in diesem Buch erstmals übersetzte Gedichte eines der überraschendsten Talente der Literaturgeschichte

Die bisher umfassendste Werkausgabe außerhalb Finnlands

Für Leser von André Gide, Marcel Proust und F. Scott Fitzgerald

Henry Parland
Ohne mit der Seele zu blinzeln
Ein Roman und 111 Gedichte aus den Zwanzigerjahren in Helsinki und Kaunas
Friedenauer Presse Winterbuch

Aus dem Schwedischen von
Renate Bleibtreu
Herausgegeben von
Renate Bleibtreu
Mit Beiträgen von
Michael Krüger

Erscheint am 29. August 2024

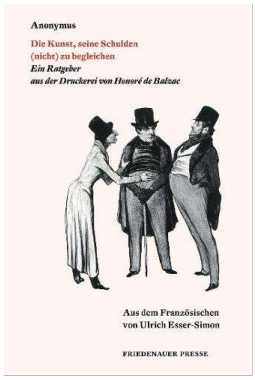
ca. 320 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen und farbigem Vorsatz
28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8026-8
WG 1 111

»Parland ist eine der größten schriftstellerischen Begabungen seiner Generation.« – *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

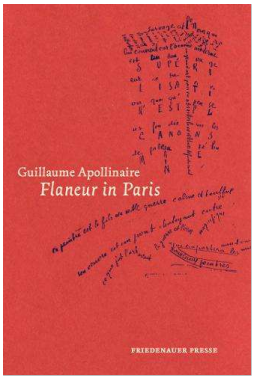
»*Zerbrochen* glänzt auch heute noch als hell funkelnder Stein im Mosaik der literarischen Moderne.« – *Die Welt*

»Ein wahnsinnig intelligentes Buch.« – *Svenska Dagbladet*

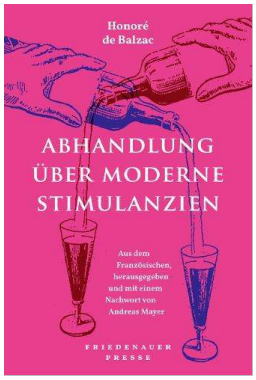
Französische Literatur in der Reihe Wolffs Broschuren



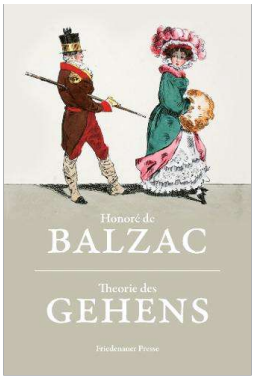
Anonymus
Die Kunst, seine Schulden (nicht) zu begleichen
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0025-9



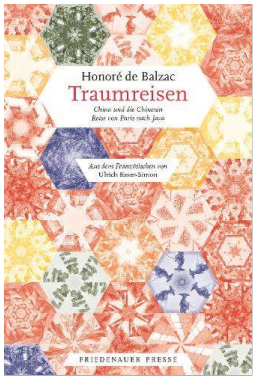
Guillaume Apollinaire
Flaneur in Paris
16,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
ISBN 978-3-932109-87-4



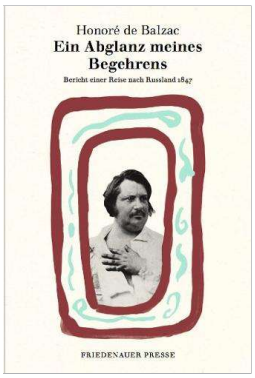
Honoré de Balzac
Abhandlung über moderne Stimulanzien
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8004-6



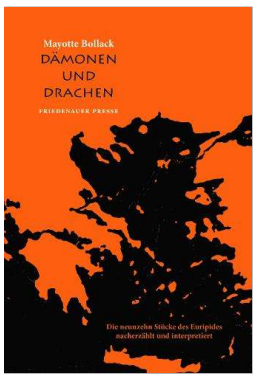
Honoré de Balzac
Theorie des Gehens
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0622-0



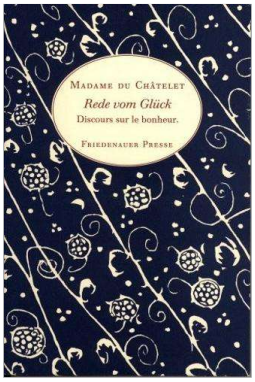
Honoré de Balzac
Traumreisen
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0608-4



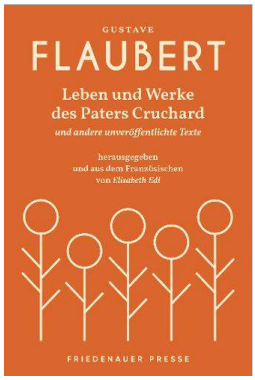
Honoré de Balzac
Ein Abglanz meines Begehrens
18,00 € (DE) | 16,50 € (AT)
ISBN 978-3-932109-85-0



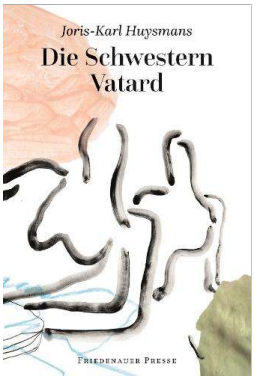
Mayotte Bollack
Dämonen und Drachen
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0614-5



Émilie du Châtelet
Rede vom Glück
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-932109-12-6



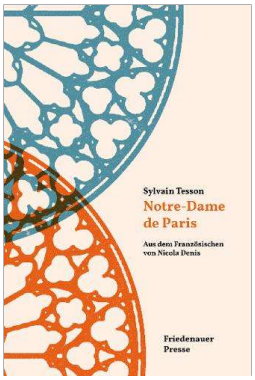
Gustave Flaubert
Leben und Werke des Paters Cruchard
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-932109-56-0



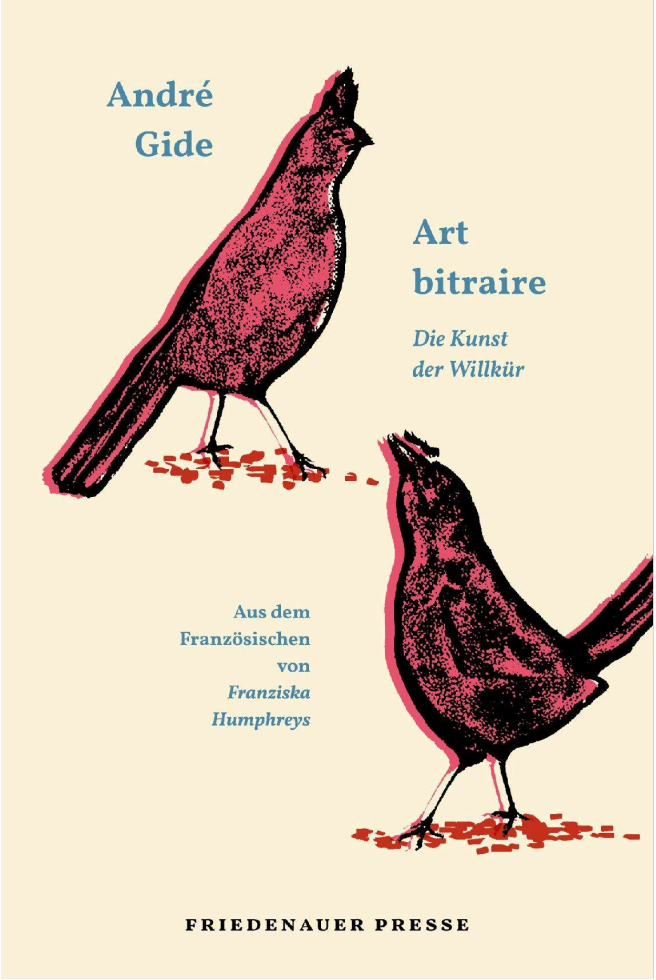
Joris-Karl Huysmans
Die Schwestern Vatard
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-932109-97-3



Valère Novarina
Der Mensch außer sich
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0634-3



Sylvain Tesson
Notre-Dame de Paris
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0639-8



Der Literaturnobelpreisträger mit Texten, die das Genre des Romans revolutionierten – erstmals in deutscher Übersetzung

André Gide
Art bitraire
Die Kunst der Willkür
Friedenauer Presse Wolffs Broschur

Aus dem Französischen von
Franziska Humphreys
Herausgegeben von
Franziska Humphreys

Erscheint am 01. August 2024

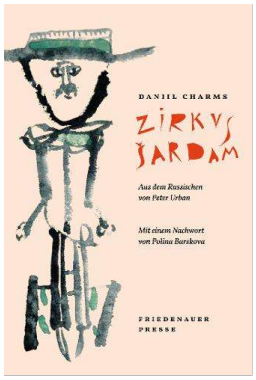
ca. 112 Seiten, bibliophiles, fadengeheftetes Taschenbuch mit eingeschlagenem Schutzumschlag
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8027-5
WG 1 110

André Gide, 1869 in Paris geboren, zählt zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Sein literarisches, essayistisches und autobiografisches Œuvre widmet sich dem Widerstreit von Freiheit und bürgerlicher Moral und beeinflusste von Oscar Wilde bis zu Jean-Paul Sartre Autoren unterschiedlichster literarischer Strömungen.

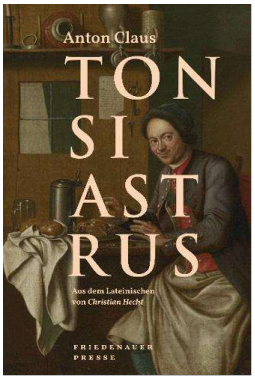
Franziska Humphreys, 1987 geboren, studierte Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Kunstgeschichte und Romanistik in Tübingen, München und Paris. Seit August 2023 leitet sie die renommierte Maison Heinrich Heine in Paris.

André Gide hatte sich vorgenommen, die Revolution, die Mallarmé auf dem Gebiet der Poesie ausgerufen hatte, für den Roman zu vollziehen. Die Suche nach dem einzigen, absoluten Roman führte aber ironischerweise zum Zersplittern des Genres in eine Vielzahl »kleiner Literaturen«. »Die Gräfin« und »Die WillKür«, beide von Gide als Sotie bezeichnet, sind nicht nur spielerische Fingerübungen, sondern zugleich humorvolle Kommentare zu Geschichte und Theorie der literarischen Gattungen. Ergänzt werden sie von dem Text »Die unermüdliche Marquise«, in dem Éric Chevillard den poetologischen Gehalt der Sotien in den Kontext der Erneuerung des Romans stellt. Ausgangs- und Endpunkt dieser nun erstmals auf Deutsch zugänglichen Texte ist ein Geheimnis, das zwischen den Worten und in den Auslassungen, in Körperhaltung, Tonfall und Gestik der Figuren ungreifbar beharrt und Gides eigener Erfahrung entspringt. Die Zusammenstellung dieser Sotien in einem Band erzeugt dabei eine absurde Echokammer, in der wiederkehrende Motive und Phrasen aufeinander antworten: Launenhafte Grafen und exzentrische Gräfinnen, verstörte Kinder und todgeweihte Papageien ziehen kaleidoskopartig an den Lesenden vorbei und setzen mit all ihrer Umtriebigkeit das Treiben der Sprache selbst ins Werk.

Auswahl lieferbarer Bücher | Wolffs Broschuren



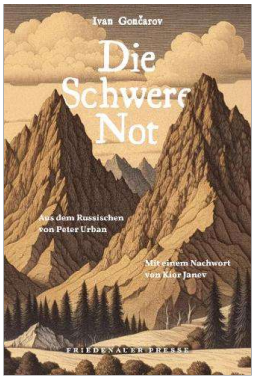
Daniil Charms
Zirkus Šardam
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8016-9



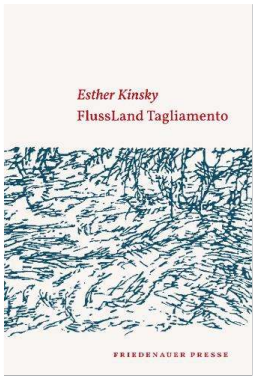
Anton Claus
Tonsiastrus
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8015-2



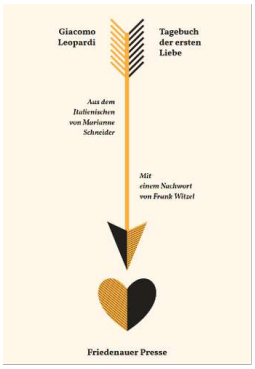
Nikolaj Gogol
Schreckliche Rache
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8014-5



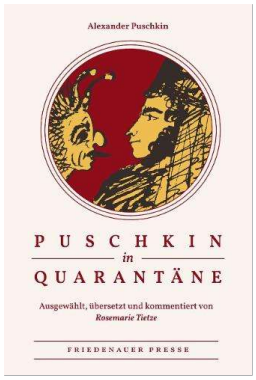
Ivan Gončarov
Die Schwere Not
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8011-4



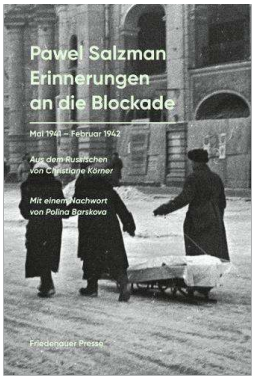
Esther Kinsky
FlussLand Tagliamento
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8003-9



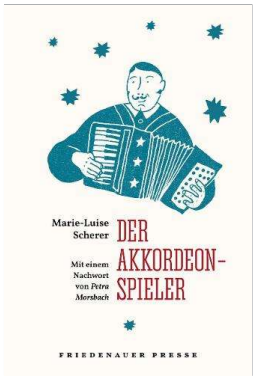
Giacomo Leopardi
Tagebuch der ersten Liebe
15,00 € (DE) | 15,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0640-4



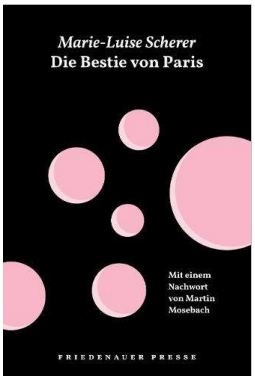
Alexander Puschkin (Puškin)
Puschkin in Quarantäne
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0619-0



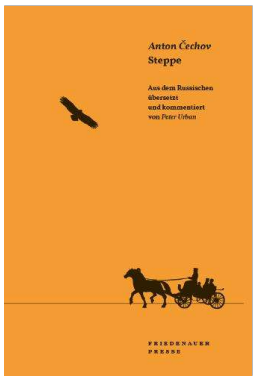
Pawel Salzman
Erinnerungen an die Blockade
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0623-7



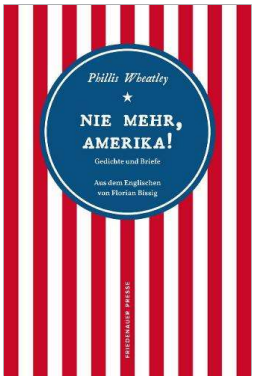
Marie-Luise Scherer
Der Akkordeonspieler
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8005-3



Marie-Luise Scherer
Die Bestie von Paris und andere Geschichten
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8006-0



Anton Tschechow (Čechov)
Steppe
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0635-0

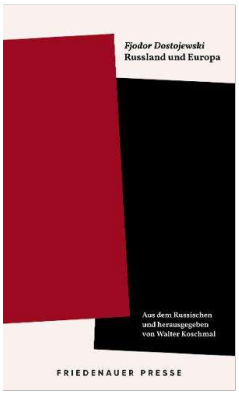


Phillis Wheatley
Nie mehr, Amerika!
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0642-8

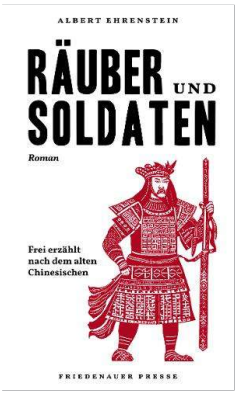
Auswahl lieferbarer Titel | Friedenauer Presse Winterbuch



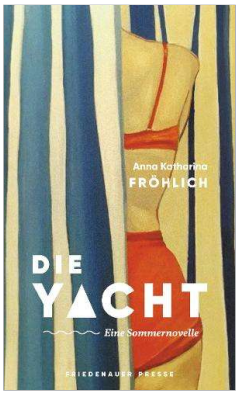
Anjet Daanje
Der erinnerte Soldat
34,00 € (DE) | 35,00 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8009-1



Fjodor Dostojewski
Russland und Europa
22,00 € (DE) | 22,70 € (AT)
ISBN 978-7518-0637-4



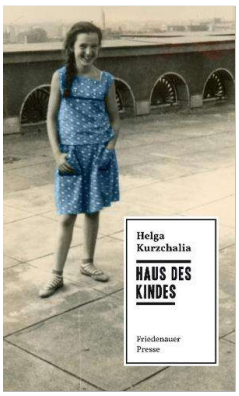
Albert Ehrenstein
Räuber und Soldaten
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8010-7



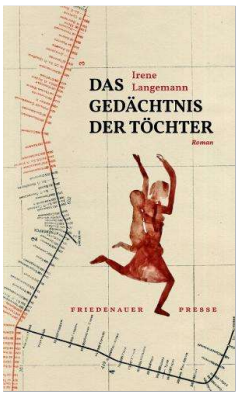
Anna Katharina Fröhlich
Die Yacht
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8012-1



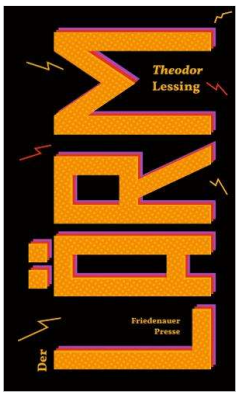
Julien Gracq
Lebensknoten
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8002-2



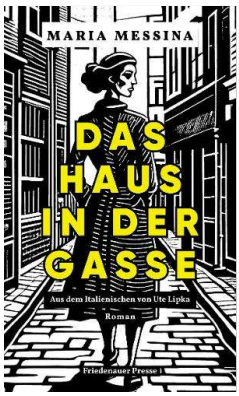
Helga Kurzchalia
Haus des Kindes
18,00 € (DE) | 18,50 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0613-8



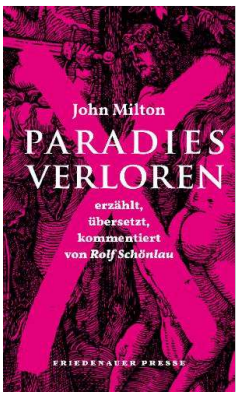
Irene Langemann
Das Gedächtnis der Töchter
30,00 € (DE) | 30,90 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8000-8



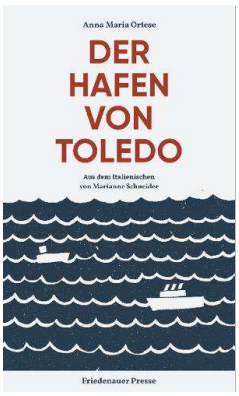
Theodor Lessing
Der Lärm
24,00 € (DE) | 24,70 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0638-1



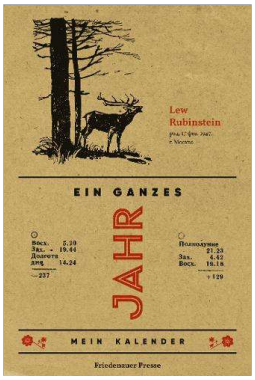
Maria Messina
Das Haus in der Gasse
20,00 € (DE) | 20,60 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8017-6



John Milton, Rolf Schönlau
Paradies verloren
28,00 € (DE) | 28,80 € (AT)
ISBN 978-3-7518-8001-5



Anna Maria Ortese
Der Hafen von Toledo
34,00 € (DE) | 35,00 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0636-7



Lew Rubinstein
Ein ganzes Jahr
32,00 € (DE) | 32,90 € (AT)
ISBN 978-3-7518-0609-1

Friedenauer Presse

Großbeerenstraße 57A, D-10965 Berlin

info@friedenauer-presse.de
www.friedenauer-presse.de

Verkehrsnummer: 11595

VERTRIEB *vertrieb@matthes-seitz-berlin.de*
Stefanie Kettenhofen
s.kettenhofen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 60
Janis Humann
j.humann@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 61

PRESSE **Giulia Silvestri**
presse@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

LESUNGEN **Giulia Silvestri**
lesungen@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 63

RECHTE/LIZENZEN **Maren Mentzel**
rights@matthes-seitz-berlin.de
Tel. +49 (0)30 77 05 98 65

Vertretungen

BAYERN

Mario Max
Hartlweg 21, D-82541 Münsing
Tel. 08177 998 97 77 Fax 08177 998 97 78
mario.max@gmx.net

BADEN-WÜRTTEMBERG

Heike Specht c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstr. 42,
D-60528 Frankfurt am Main
Tel. 069 95 52 83 33 Fax 069 95 52 83 10
specht@vertreterservicebuch.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN

Peter Wolf Jastrow c/o Verlagsvertretungen
Jastrow + Seifert + Reuter
Cotheniusstraße 4, D-10407 Berlin
Tel. 030 44 73 21 80 Fax 030 44 73 21 81
service@buchart.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN, NIEDERSACHSEN, BREMEN

Bodo Föhr
Lattenkamp 90, D-22299 Hamburg
Tel. 040 51 49 36 67 Fax 040 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

HESSEN, SAARLAND, RHEINLAND-PFALZ, LUXEMBURG

Jochen Thomas-Schumann
Zum Bauernholz 1, D-21401 Thomasburg
Tel. 05859 97 89 66 Fax 05859 97 89 68
elajochen@t-online.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

Karl Halfpap
Ehrenfeldgürtel 170, D-50823 Köln
Tel. 0221 9 23 15 94 Fax 0221 9 23 15 95
halfpap.verlagsvertretung@t-online.de

ÖSTERREICH

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9, A-1170 Wien
Tel. +43 (0)699 19 47 12 37
anna.guell@pimk.at

SCHWEIZ

Stephanie Brunner
s.brunner@scheidegger-buecher.ch
Sarah Bislin
s.bislin@scheidegger-buecher.ch
Angela Kindlimann
a.kindlimann@scheidegger-buecher.ch
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A,
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 76 24 246 Fax +41 (0)44 76 24 249

Auslieferungen

DEUTSCHLAND & ÖSTERREICH

PROLIT Verlagsauslieferung GmbH
Postfach 9, D-35463 Fernwald
Ansprechpartnerin für den Buchhandel:
Julia Diehl
Tel. +49 (0)641 94 39 32 01 Fax +49 (0)641 94 39 389
j.diehl@prolit.de

SCHWEIZ

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16, CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 7 62 42 00 Fax +41 (0)44 7 62 42 10

Impressum

STAND April 2024
Preis- und Programmänderungen vorbehalten.

DRUCK **medialis** Offsetdruck, Berlin

© Foto Millay Hyatt: Lidia Tirri

Die Herbstvorschauen 2024 bei Matthes & Seitz Berlin
Literatur, Bestellnr.: 95554
Sachbuch, Bestellnr.: 95556
Naturkunden, Bestellnr.: 95552
Friedenauer Presse, Bestellnr.: 95555

Abonnieren Sie unsere Newsletter:
www.matthes-seitz-berlin.de/newsletter.html

Friedenauer Presse ist ein Imprint von **Matthes & Seitz Berlin**